Theater wie ein Stummfilm, nur live und in Farbe

LEMOUR bringt Physical Theatre aus Niederösterreich auf die Bühne. Dabei knüpft die Gruppe auf einzigartige Weise an vergessene Traditionen an. Drei Spieltermine auf Einladung von Bürgermeister Ludwig Deltl im Juni in Strasshof.

Anfang Juni 2021 ist es so weit: Die Gruppe LEMOUR – Physical Theatre präsentiert das Stück „Der Liebe linke Hand“ von und mit Sarah Kerneza, Miriam Kerneza und Ben Petermichl in Strasshof. Gesprochen wird dabei nicht, dafür getanzt, geturnt, gesprungen, getorkelt, geschubst und natürlich wieder aufgefangen. Die drei Darsteller*innen erzählen Geschichten mit Mimik, Gestik und dem ganzen Körper und mit eigens von Silvio Sinzinger komponierter Musik. Physical Theatre heißt das international beliebte Theaterformat, das LEMOUR definiert. In Österreich sind sie damit in dieser Form aber die Einzigen.

Was ist Physical Theatre?

Die ganze Handlung wird ohne Sprache erzählt. Stattdessen benutzen die charmant-schrägen Figuren Elemente aus Tanz, Körpertheater, Slapstick und Pantomime, sowie starkes mimisches Spiel, um sich auszudrücken. Das erfordert große körperliche Fitness und viel Training. LEMOUR webt mit allen Stilmitteln der Körpersprache Geschichten – mal süß und sinnlich, mal clownesque und ungezähmt.

Dabei knüpft LEMOUR an bereits bestehende, hierzulande aber ein wenig in Vergessenheit geratene Traditionen an. „Man kann sich die Stücke ein bisschen wie einen Stummfilm vorstellen, nur nicht ganz so stumm und live und in Farbe“, sagt künstlerische Leiterin Sarah Kerneza.

Inhalt – Der Liebe linke Hand

Ulli trifft Zirberl, Zirberl trifft Ulli und es funkt. Klappen will zwischen den beiden aber nichts so richtig – zumindest auf körperlicher Ebene. Zirberl (Ben Petermichl) wirft schließlich einem Landstreicher (Miriam Kerneza) eine Glücksmünze in den Hut. Der Fremde ist jedoch der Liebe linke Hand persönlich und fühlt sich durch die Geste aufgefordert, Ulli (Sarah Kerneza) und Zirberl ordentlich durcheinander zu bringen. Denn seine Aufgabe ist es, Gelegenheiten für Liebende zu schaffen, um ihren inneren Schatten (die verdrängten Anteile unserer Persönlichkeit) zu erkennen, und so echte Begegnung zu ermöglichen. Ein herzerwärmendes, tiefenpsychologisches Spiel über den Mut, dem Humor der Liebe zu vertrauen.

Open Air und Live-Musik

Das Stück ist Corona-konform für Open Air konzipiert und spielt auf einer runden Bühne. Wer das Schauspiel mehrmals erleben möchte, kann die Handlung jedes Mal von einer anderen Seite beobachten. Das Schachbrettmuster, in dem die Sitzplätze wegen der Abstandsregeln angeordnet sind, garantiert gute Sicht für alle. Für besonderes Ambiente sorgt auch die

Musik, die die Geschichte miterzählt. Von einzelnen Tönen, die das Geschehen kommentieren, über zarte Klaviermelodien bis hin zu temperamentvoll instrumentierten Arrangements. Komponiert hat sie Silvio Sinzinger, der sie teils live spielt, teils einspielt. Hauptinstrumente sind Klavier, Synthesizer und Gitarre.

Die Theatercompany LEMOUR

In Österreich ist LEMOUR die einzige Theatercompany, die Physical Theatre in dieser Art anbietet. Der Probenstandort ist im niederösterreichischen Wiener Neustadt (Heimatstadt von Miriam Kerneza und Silvio Sinzinger). Sarah Kernezas Wurzeln liegen in der Steiermark in Trofaiach (Wahlneustädterin seit 2017) und Ben Petermichl kommt aus dem niederösterreichischen Strasshof. Der Spiel-Fokus von LEMOUR liegt ebenfalls in diesen Bundesländern. Dazu kommen regelmäßige Gastspiele in ganz Österreich, geplant sind auch Auftritte auf internationalen Festivals.

Geschäftliche Leitung, Miriam Kerneza, sieht großes Potenzial in ihrem Physical Theatre made in Austria: „Die Stücke von LEMOUR funktionieren ohne gesprochene Sprache und können dadurch eine große Reichweite haben. Der Liebe linke Hand und unser letztes Stück Die Gastgeberinnen werden wir auch verfilmen.“

Gegründet 2016 als Theaterfusion „LADYGLICH – Charmant-Schräges Theater“ hat sich die Gruppe mittlerweile weiterentwickelt und den Fokus jetzt auf die Form des Physical Theatre gelegt. Seit 2020 heißt die Theatercompany LEMOUR. Verwandlungskraft, Verspieltheit und Wendigkeit hat LEMOUR vom Affen gelernt (Lemur). Leidenschaft, Schweiß und Hingabe von der Liebe (l'amour). Informationen zu bisherigen Stücken unter www.lemour.at

Hard Facts – Der Liebe linke Hand

Kartenvorverkauf:

Online: www.lemour.at

Email: ticket@lemour.at

-

Format: Körpertheater

Dauer: 70 Minuten (ohne Pause)

Darsteller*innen: Sarah Kerneza, Miriam Kerneza und Ben Petermichl

Komposition und Live- Musik: Silvio Sinzinger

Fotos: Dritter.Akt/Victor Moyo-Noza

Bildtexte: Im Bild 1: Sarah Kerneza und Ben Petermichl

Im Bild 2: Miriam Kerneza

Disclaimer: Alle zur Verfügung gestellten Bilder von LEMOUR, dürfen unter Angabe der Fotocredits zu Presse Zwecken honorarfrei für Print und Online verwendet werden.

Kontakt für Rückfragen:

Mag. Miriam Kerneza

miriam@lemour.at

+43 699 172 160 50

Links und Social Media

Website: www.lemour.at

Instagram: [lemour_physicaltheatre](https://www.instagram.com/lemour_physicaltheatre)

Facebook: [Lemour – Physical Theatre](https://www.facebook.com/Lemour-Physical-Theatre)